

## **TVK-Turnerinnen beim Landespokal der B 8 erneut verbessert**

Coburg (tl). Nach 2003 und 2004 qualifizierten sich die Turnerinnen des TV Ketschendorf zum drittenmal hinter einander, um auf Bayerns gehobener Turnbühne den Landespokal der B-8-Mannschaften im Sportzentrum Veitshöchheim auszuturnen.

Während die Ketschendorferinnen 2003 schon sehr zufrieden waren mit ihrem zehnten Platz, den sie sich unter 23 bayerischen Spitzenteams erkämpft hatten, verbesserten sie sich 2004 bei deutlicher Punktesteigerung unter 30 Mannschaften auf Platz neun. Nachdem der Wettkampf zeitlich auszufern drohte, wurde für 2005 eine Qualifikation mit der Konsequenz eingeführt, dass im Finale nur noch die 15 punktbesten B-8-Teams des Bayerischen Turnverbandes an die Geräte gehen durften.

Wegen der für 2005 ungleich schwierigeren Voraussetzungen gegenüber dem Vorjahr gab der für die TVK-Mannschaft Verantwortliche, Ernst Weitzl, das Motto aus: Den 9. Platz des Vorjahres halten und sich vielleicht in der Punktzahl leicht steigern. Dies ist zur großen Freude der Ketschendorfer Turnerinnen voll gelungen mit der nicht erwarteten Verbesserung auf Platz sieben und einer Punktesteigerung von 96,50 auf 97,10.

Freudig überrascht war man im TVK-Lager auch, dass man dem weiteren Oberfranken-Vertreter TSV Hof vom dortigen Leistungszentrum, der wie im Vorjahr auf Platz sechs kam, näher auf die Pelle rücken konnte, während die TVK-lerinnen das bekannt starke Team vom ATS Kulmbach, das 2003 den B-8-Mannschaftstitel holte und sich 2004 auf Platz vier turnte, mit 0,80 Punkten Rückstand auf Platz neun verweisen konnte.

Sieger des Landespokals der B-8-Mannschaften wurde mit einiger Überraschung der TSV Unterföhring, der die kometenhaft aufgestiegene Mannschaft von DJK Würzburg und auch den Vorjahressieger TSV Stein ganz knapp auf die Plätze zwei und drei verwies.

Die aus 73 Turnerinnen ermittelte inoffizielle Einzelsiegerin kommt mit der erst 13-jährigen Silvia Jüttner, die es auf 35,60 P. (Vorjahr 36,60) brachte, erneut vom TSV Stein.

Eine B-8-Mannschaft besteht aus fünf Turnerinnen, wobei an jedem Gerät vier junge Damen ihr Können zeigen dürfen und die drei besten Wertungen als Gerät-Ergebnis fixiert werden.

Die Riegeneinteilung ergab, dass der Wettkampf für die TVK-lerinnen zusammen mit Turnerinnen vom ASV Cham und der TG Würzburg am Stufenbarren zu beginnen hatte. Anna-Sophie Schindler vom TVK musste als erste an das Gerät, konnte aber nicht so gut vorlegen wie erhofft. Es folgte Carolin Koch, die es besser machte und auf ihre Übung 8,10 erhielt. Die mit Fuß-Handicap in den Wettkampf gehende Lena Schmidt, die sich bereits das ganze Jahr über als Aufsteigerin präsentierte, erfüllte die Erwartungen und wurde für ihren schwierigen Vortrag mit 8,50 belohnt. Nur vier Turnerinnen des großen Klassefeldes konnten an diesem Gerät vor dem strengen Kampfgericht höhere Wertungen verbuchen. Ein Patzer, den sie zwar noch gut kaschierte, der aber von den aufmerksamen Kampfrichterinnen nicht übersehen wurde, unterlief ausgerechnet am Stufenbarren der insgesamt besten TVK-Turnerin Steffi Gleißner, so dass Steffi mit 8,20 unter ihren Fähigkeit blieb. Sehr zur Freude des TVK-Trainerteams, Kerstin Stammberger, Sylvia und Ernst Weitzl, stellte sich am Ende des Wettkampfes heraus, dass nur drei andere bayerische B-8-Mannschaften das Stufenbarren-Ergebnis von 24,80 Punkten überbieten konnten.

Am Schwebebalken hingegen konnte der TVK nicht annähernd an die Leistungen des ersten Gerätes anknüpfen, weil sich gleich drei Turnerinnen je einen Absteiger leisteten, so dass letztlich Anna-Sophie Schindler trotz schwacher 7,75 Punkte noch die am höchsten notierte TVK-lerin blieb. Das mäßige Balkenergebnis warf die Mannschaft weit zurück, so dass Boden als das nächste Gerät unbedingt dazu erhalten musste, die Aufholjagd zu starten.

Cathrin Carl ging als erste auf die Fläche, erhielt bei gutem Vortrag 7,60 Punkte, konnte aber die begehrte Marke 8,00 nicht erreichen. Diese Hürde schafften mit 8,25 und 8,40 Punkten Lena Schmidt und Steffi Gleißner und brachten zusammen mit Cathrins Wertung die Mannschaft wieder ein Stück nach vorne.

Beim Sprung bewiesen die Ketschendorferinnen, dass sie an diesem Gerät bei erreichten 25,50 Punkten zu den besten Mannschaften in Bayern zählen: Alle vier Turnerinnen überwand die 8-Punkte-Hürde, wobei Anna-Sophie Schindler mit 8,45 auf Handstütz-Sprungüberschlag mit ½ Drehung in der ersten und ½ Drehung in der zweiten Flugphase und Steffi Gleißner mit 8,90 auf ihren sehr hohen Yamashita, den sie mit Standkorrektur landen musste, die besten im Team waren. Nur sechs Turnerinnen aus dem Bayernland turnten höhere Wertungen bis hin zu 9,20, die für Silvia Jüttner vom TSV Stein gegeben wurden auf Tsukahara.

Auszug Siegerliste (Klammer: Platzierung/Punkte Vorjahr):

**1. TSV Unterföhring 103,50** (2./101,10); **2. DJK Würzburg 103,40** (Vorjahr nicht dabei);  
**3. TSV Stein 103,05** (1./103,60); **6. TSV Hof 98,65** (6./98,95); **7. TV Ketschendorf 97,10** (9./96,50); **9. ATS Kulmbach 96,30** (4./100,20).